

Quelle:

[http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio\\_unterwegs/grossschlachthof-gefluegelwirtschaft100.html](http://www.radiobremen.de/nordwestradio/sendungen/nordwestradio_unterwegs/grossschlachthof-gefluegelwirtschaft100.html)

12. Juni 2013, 15:05 Uhr

Nordwestradio unterwegs

## Streit um neuen Groß-Schlachthof in Ahlhorn

### Interessen von Bürgern und Wirtschaft prallen aufeinander

**Die Zeitungsschlagzeilen sprechen inzwischen vom "Hähnchenkrieg". Seit Wochen und Monaten spaltet der geplante Bau eines Groß-Schlachthofs in Ahlhorn die Gemeinde Großenkneten im Landkreis Oldenburg. Welche Vorteile und welche Nachteile bringt der Schlachthof Ahlhorn für die Gemeinde Großenkneten und die Menschen vor Ort? Wir diskutieren live.**



Die Zahl der Geflügelschlachtereien im Nordwesten nimmt zu. Anwohner sind verärgert.

Der heftige Streit in Großenkneten führte offenbar dazu, dass im März ein SPD-Kandidat zum Bürgermeister gewählt wurde: Die verbliebene Einstimmen-Mehrheit von CDU und FDP für den Schlachthof droht nun zu kippen.

Viele Ratsmitglieder fühlen sich in unerträglicher Weise von Bürgern unter Druck gesetzt. Sie beklagen, dass die Diskussion vor allem emotional und nicht mit Argumenten geführt werde. Sollte das Projekt in der Ratssitzung am 24. Juni scheitern, wäre es wohl das erste Mal, dass eine Bürgerinitiative in Niedersachsen ein solches Großprojekt der Geflügelindustrie verhindern kann.

## **Existenz der Firma Kreienkamp steht auf dem Spiel**

Die beteiligten Geflügelfirmen, Kreienkamp und Heidemark, versuchen unterdessen, die Bürger und Politiker von ihren Argumenten für den Bau des Groß-Schlachthofs zu überzeugen. Sie verweisen darauf, dass für die Firma Kreienkamp aus Wildeshausen die Existenz auf dem Spiel stehe. 170 Arbeitsplätze wären demnach bedroht.



Viele Bürger befürchten Belastungen durch immer mehr Mastställe.

Am neuen Standort in Ahlhorn würden hingegen zusätzlich 130 neue Arbeitsplätze entstehen. Millioneninvestitionen würden zu Wirtschaftswachstum führen, die Steuereinnahmen der Region zugute kommen. Die Unternehmenschefs haben sich sogar persönlich der Kritik der Bürger gestellt. Sie ließen Informationsbroschüren an alle Haushalte verteilen und suchten das Gespräch mit den Parteien.

## **Mit neuen Großschlachthöfen kommen immer mehr Mastställe**

Dabei ließen sie durchblicken, dass die Geflügelindustrie es in den vergangenen Boom-Jahren versäumt habe, die Bürger mitzunehmen. Denn immer mehr Menschen haben es satt, dass im Nordwesten mit den neuen Großschlachthöfen auch immer mehr Mastställe gebaut werden. Sie fürchten den wachsenden Verkehr der Hähnchentransporter, steigende Feinstaub-, Geruchs- und Keimbelastung, ein sinkendes Grundwasserniveau durch den großen Wasserverbrauch und immer mehr osteuropäische Billigschlachter, die sich im Nordwesten ansiedeln.

### **Fragen:**

- Warum wehren sich immer mehr Menschen im Nordwesten gegen den Boom der Geflügelindustrie?
- Kann Niedersachsen auf die Wirtschaftskraft, die Steuereinnahmen und Arbeitsplätze dieser Branche verzichten?
- Wie kann es gelingen, solche Auseinandersetzungen sachlich miteinander zu führen?
- Gibt es einen Weg, die Interessen von Bürgern und Anwohnern unter einen Hut zu bringen?

Fragen, auf die wir Antworten suchen, bei "Nordwestradio unterwegs" live aus dem Dorfgemeinschaftshaus Ahlhorn und im Nordwestradio.

### **Gesprächsteilnehmer:**

- Wilfried Papenhusen, Bürgerinitiative "MUT" gegen den Schlachthof
- Imke Haake, FDP-Ratsfrau, Sprecherin der CDU/FDP-Mehrheitsgruppe
- Thorsten Schmidtke, Bürgermeister von Großenkneten, SPD

- Frank Oesterhelweg, CDU-Fraktionsvorstand im Landtag, Agrarexperte
- Eckehard Niemann, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, AbL
- Dr. Klaus-Peter Behr, Verband der niedersächsischen Geflügelwirtschaft

Moderation: Stefan Pulß

Redaktion: Georg Bukes

**Veranstaltungsadresse:**

Dorfgemeinschaftshaus  
Katharinenstraße 15  
26197 Ahlhorn

Eintritt ist frei - Gäste sind willkommen

**Die Besucher der Sendung sind herzlich eingeladen, Fragen zur Diskussion beizutragen.**